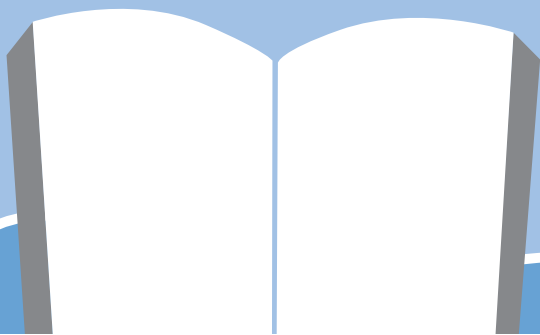


LITERATURFESTIVAL POTSDAM BRANDENBURG

LIT:*potsdam*

1.-6. JUNI 2021



*Starke Worte.
Schöne Orte.*

PROGRAMMÜBERSICHT

Alle Veranstaltungen finden Open Air statt

MONTAG, 31. MAI

PRINZIP MENSCH

Paul Nemitz, Matthias Pfeffer | Lesung und Gespräch | Moderation:
Thomas Böhm ☀ Villa Schöningen ⌚ 19 Uhr

DIENSTAG, 1. JUNI

KINDERTAG

Rüdiger Bertram, Simak Büchel, Alice Pantermüller, Jens Rassmus |
Lesungen ☀ Treffpunkt Freizeit ⌚ ab 13.30 Uhr 🗑 Eintritt frei

EINE FRAGE DER IDENTITÄT

Sharon Dodua Otoo, Mithu Sanyal | Lesung und Gespräch | Moderation:
Anne-Dore Krohn ☀ Villa Quandt ⌚ 19 Uhr

MITTWOCH, 2. JUNI

SCHULHAUSROMAN

Studierende der Kleistschule | Buchvorstellung ☀ Kleistschule ⌚ 18 Uhr
🗑 Eintritt frei

KLASSENGESELLSCHAFT

Julia Friedrichs, Harald Martenstein | Moderation: Jörg Thadeusz
☀ Villa Schöningen ⌚ 18 Uhr

WIR KÖNNTEN ES SO SCHÖN HABEN

Eckart von Hirschhausen, Johan Rockström | Lesung und Gespräch
☀ Villa Schöningen ⌚ 20 Uhr

DONNERSTAG, 3. JUNI

KREATIVITÄT

Melanie Raabe | Lesung und Gespräch | Moderation: Uwe Madel
☀ Kleistschule ⌚ 18 Uhr

RACHE UND VERGELTUNG

Melanie Raabe | Krimilesung | Moderation: Uwe Madel ☀ Schirrhof
(T-Werk) ⌚ 20 Uhr

FREITAG, 4. JUNI

DIE KURVE KRIEGEN

Ingrid Noll | Lesung mit Publikumsgespräch | Moderation:
Denis Scheck ☀ Villa Jacobs ⌚ 16 Uhr

DENKRÄUME ÖFFNEN

Festveranstaltung | **Eva Menasse im Gespräch mit Denis Scheck**
☀ Villa Jacobs ⌚ 19 Uhr

SAMSTAG, 5. JUNI

DIE KURVE KRIEGEN

Ingrid Noll | Picknicklesung mit Publikumsgespräch | Moderation:
Denis Scheck ☀ Park der Villa Jacobs ⌚ 13 Uhr

DAS RAP-GAME

Nina Damsch, Juri Sternburg | Lesung und Gespräch | Moderation:
Shelly Kupferberg ☀ Kleistschule ⌚ 18 Uhr

ZUKUNFTSREDE

Daniel Kehlmann | Vortrag ☀ Museum Barberini ⌚ 20 Uhr

SONNTAG, 6. JUNI

DAS VERWUNDETE PARADIES

Jens Arndt, Michael Rohde | Lesespaziergang und Gespräch ☀ Park Babelsberg
⌚ 11 Uhr Start 1: Schloss Babelsberg ⌚ 12 Uhr Start 2: Gerichtslaube

BRANDENBURGISCHES BÜCHERFEST

☀ Kulturquartier Schiffbauergasse ⌚ 12 - 18 Uhr 🗑 Eintritt frei

EIN RISS IN DER GESCHICHTE

Lutz Seiler | Lesung und Gespräch | Moderation: Gesa Ufer ☀ Schirrhof
(T-Werk) ⌚ 17 Uhr

DIE MAGIE DER GEFÜHLE

Bernhard Schlink, Helga Schubert | Lesung und Gespräch | Moderation:
Patricia Schlesinger ☀ Villa Quandt ⌚ 19 Uhr

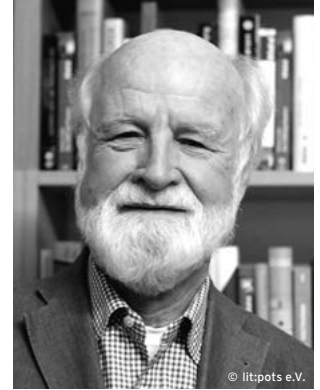
Liebe Literaturfreundinnen und Literaturfreunde,

für mich lautet die Überschrift für das Literaturfestival in Potsdam in diesem Jahr: Solidarität!

Über fast ein Jahr, über die zweite und dritte Welle der Pandemie hinweg, haben alle Beteiligten solidarisch ein Ziel verfolgt – auch 2021 muss es wieder ein Festival LIT:potsdam geben.

Und das sogar mit einer Neuerung: Am Vortag des Festivalstarts bieten wir erstmals eine Konferenz für die Literatur- und Medienbranche an – ermöglicht aus Mitteln des Programms Neustart Kultur sowie einer Zuwendung aus dem Europäischen Parlament. Unsere Partner bei der Stadt Potsdam und beim Land Brandenburg haben uns immer wieder versichert, dass sie an dieses Festival glauben und seine Bedeutung für die Region wertschätzen; ihre Zusagen, uns zur Seite zu stehen, haben uns die Planungen überhaupt erst ermöglicht. Die Autorinnen und Autoren haben an uns geglaubt und waren bereit, immer neue Planungen in der Unsicherheit der Pandemie mitzumachen; sie mussten ebenso lange auf verlässliche Zusagen und Termine warten wie die Spielstätten und Kooperationspartner, die uns ihre Höfe, Parks und Gärten zur Verfügung stellen. Unsere Mitglieder haben dem Verein die Treue gehalten und die so oft wechselnden Planungsschritte wohlwollend begleitet; und das Team um unsere Kuratorin Karin Graf und unsere Projektleiterin Sabine Haack hat unermüdlich immer wieder neu geplant, neu kalkuliert, neu gestaltet.

Richard Gaul,
Vorsitzender des
Vereins lit:pots e.V.



All diese Anstrengungen wurden belohnt – knapp vor Beginn des Festivals brach endlich die dritte Welle der Pandemie – die Spiele können also beginnen. „Starke Worte“ werden wieder an „schönen Orten“ gesprochen. Wie im vorigen Jahr schon halten wir uns strikt an die Corona-Regeln: Ein leistungsstarkes Audiosystem sorgt für weite Abstände. Es gilt die Maskenpflicht; Kontaktdaten müssen wir datenschutzgerecht erheben und vier Wochen lang aufbewahren. Wir bitten alle, sich vor dem Kulturgenuss testen zu lassen oder ihre Impfausweise dabei zu haben. Und wir treffen uns ausschließlich unter freiem Himmel.

Und einmal mehr zwingt uns die Pandemie leider zu starker Kontingentierung der Eintrittskarten – dafür bitten wir auch in diesem Jahr um Verständnis. Die Tickets, die wir anbieten konnten, waren im Nu vergriffen. Das ist traurig für jene, die gerne dabei gewesen wären, aber auch ein gutes Zeichen: Belegt es doch, wie sehnsüchtig die Menschen auf kulturelle Inspiration warten.

Allen, die dabei sein können, versprechen wir: Wir werden eine gute, entspannte und themenreiche Woche erleben und freuen uns, dass Sie dabei sind – und wie schon im Jahr 2020 gilt „Plan B“ für Regen: Schirme ...

Ihr

Liebe Literaturfreundinnen und Literaturfreunde,

stimmen Sie zu? Bücher sind Weltenöffner, Trostspender, Stimmungsaufheller. Und all das brauchen wir dringend in diesem pandemischen Schwebezustand, in dem wir auf reale Erlebnisse und Eindrücke so oft verzichten müssen. Bücher sind treue Freunde und Wegbegleiter (selbstverständlich nicht nur) in tristen Zeiten.

Geschichten lassen unsere Gedanken reisen, ins nächste Dorf, in untergegangene Reiche, ferne Galaxien, ins Gestern, Heute oder Morgen, lassen uns Liebende und Lebenskünstlerinnen sein, Abenteuerer und Superheldinnen, dreiarmige Banditen und fliegende Schildkröten. Alles, was wir vielleicht immer und nie sein wollten, und womit wir oft nur während des Lesens in Berührung kommen.

Umso mehr freue ich mich, dass das Festival LIT:potsdam zum neunten Mal Literaturfans nach Potsdam einlädt. Unter dem wiederkehrenden Motto „Starke Worte. Schöne Orte.“ lesen starke Schriftsteller:innen, darunter Daniel Kehlmann, Ingrid Noll, Sharon Dodua Otoo und Bernhard Schlink, 'open air' vor schönen Villen, in malerischen Höfen, in blühenden Gärten und Parks.

Doch Autor:innen lesen nicht mehr nur. Nina Damsch und Juri Sternburg spielen beispielsweise ein Deutschrap-Game. Wer so neugierig ist wie ich, was das ist, der sollte: hingehen! Und das gilt für andere Veranstaltungen auch! Für das Brandenburgische

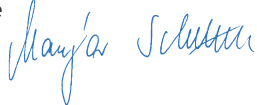
 Schirmherrin LIT:potsdam
Dr. Manja Schüle
Kulturministerin des Landes
Brandenburg



Bücherfest, den literarischen Spaziergang, für Picknick- und Krimi-Lesungen, für Vorträge, für das Kinder-, Jugend- und Schulprogramm, für Debatten über drängende gesellschaftliche K-Fragen von Klimakrise über Klassengesellschaft bis zu Künstlicher Intelligenz. Nicht zu vergessen die Konferenz „Schreiben und Publizieren im digitalen Zeitalter“, die sich den fundamentalen Umbrüchen in der Buch- und Pressebranche widmet. Das wird spannend!

Ich wünsche Ihnen, liebes Publikum, ein phantastisches Festival mit Literatur satt!

Genießen Sie inspirierende Stunden bei Lesungen und Gesprächen mit hochkarätigen Autor:innen und erschließen Sie sich neue, weite Welten!

Ihre 

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Literaturfreundinnen und -freunde,

eines der bekanntesten jährlichen Kulturfestivals in Potsdam ist zweifellos das Literaturfestival LIT:potsdam. Vom 1. bis zum 6. Juni wird das hochkarätige Veranstaltungsformat zum 9. Mal viele Orte in unserer Landeshauptstadt bereichern. Wie gewohnt haben die Initiatorinnen und Initiatoren dafür ein sehr spannendes und vielseitiges Programm auf die Beine gestellt, sowohl für Kinder als auch für Erwachsene.

Ich freue mich sehr, dass das Literaturfestival, trotz anfänglicher Unsicherheiten der Umsetzbarkeit im Monat Juni, nun dank des intensiv geplanten Hygienekonzeptes analog und unter freiem Himmel stattfinden kann. Sicherlich stimmen Sie mir zu, dass sich die interessantesten Begegnungen oft zwischen den Lesungen ereignen, wenn die Autorinnen und Autoren in lockerer Atmosphäre mit ihrem Publikum in ein Gespräch verwickelt werden. Auf diese Begegnungen freue ich mich besonders.

Literatur begeistert und bereichert uns alle sowohl individuell, als auch gesellschaftlich. Insbesondere in den vergangenen Monaten ließ uns das geschriebene Wort und die Literatur im Allgemeinen in den Austausch treten, konnte uns aufgrund von eigenen und anderen veröffentlichten Erfahrungen Hoffnung geben. Umso mehr freuen wir uns, dass uns LIT:potsdam auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit bietet, sich aus literarischen Gründen an wunderschönen Orten in Potsdam zu begegnen und so den Sommer zu begrüßen.

 Schirmherr LIT:potsdam
Mike Schubert,
Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Potsdam



Alle Veranstaltungen, angefangen bei den Autorentreffen, den Lesungen, über das Bücherpicknick, den Schullösungen bis hin zum Bücherfest, laden zum Entdecken, Verweilen und zum Diskutieren ein. Ich bin mir sicher, wer einmal als Gast bei LIT:potsdam war, wird immer wiederkommen. Sagt Ihnen die »lyrische Hausapotheke« von Erich Kästner etwas? Humorvolle und ironische Gedichte, um nur einige zu nennen, die gegen Weltschmerz, Liebeskummer und andere menschliche Nöte helfen können. Für jede Stimmung die richtige lyrische Medizin. Aber dies gilt nicht nur für die Lyrik, sondern für die Literatur ganz allgemein. Ob Krimis, Romane oder Politisches, jeder wird für seine Stimmung auch hier bei LIT:potsdam etwas finden können und literarische Unterstützung erhalten. Und wie auch bestimmte Hausmittel nicht nur in Notfällen angewandt werden, sollte man Literatur auch regelmäßig und vorsorglich zu sich nehmen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen spannende Tage mit wunderbaren Momenten und schönen literarischen Erinnerungen, die Sie von diesem Festival mit nach Hause nehmen können. Allen Beteiligten gebührt mein herzlicher Dank für Ihr Engagement und Ihren Einsatz, uns die vielfältige Literatur und ihre Autorinnen und Autoren immer wieder aufs Neue entdecken zu lassen!

Ihr 

Ausnahmezeit Verstand und Gefühl

Unsere Ausnahmezeit scheint langsam zu Ende zu gehen. Wir haben sie hoffentlich überstanden, ja bewältigt. Bei einem Literaturfestival steht die Frage im Mittelpunkt, wie man sprachlich, literarisch, in Büchern mit Situationen umgeht, die aus dem alltäglich gewohnten Leben herausfallen. Die bei LIT:potsdam eingeladenen Autoren und Autorinnen sind keine Verdrängungskünstler:innen, Eskapismus liegt ihnen fern. Sie stellen sich Problemen, machen sie sich und dem Publikum erzählerisch klar. Sie versuchen in ihren Werken, den Leser:innen die Motive des Handelns ihrer Personen offenzulegen, ohne die Aura des Unerklärlichen zu zerstören. Gute Schriftsteller:innen agieren mit Verstand und Gefühl, wie es die große Jane Austen in ihrem Roman *Sense and Sensibility* zum Maß aller Dinge erklärt hat.

Wir wollen in unserem breitgefächerten Programm darlegen, dass mit Verstand und Gefühl – oder Sinn und Sinnlichkeit, wie es genauso treffend in einer anderen Übersetzung heißt – Ausnahmezeiten überstanden werden können. Lösungsorientiert beginnen wir mit einer Konferenz, die Blicke in die Zukunft wirft: Wir laden am Vortag des Festivals zu einer Auseinandersetzung mit dem Schreiben und Veröffentlichen in einer sich rasch wandelnden Zeit ein.

In ihren Beiträgen spitzen Paul Nemitz/Matthias Pfeffer sowie Daniel Kehlmann die hier aufgeworfenen Fragen zu. Das eigentliche Festival wird eröffnet von zwei jungen Autorinnen, Sharon Dodua Otoo und Mithu Sanyal, die von Identitätsfindung früher und jetzt

Karin Graf,
Kuratorin
LIT:potsdam



© Doris Spiekermann-Klaas

erzählen. Über die lebensbedrohenden wirtschaftlichen und ökologischen Gefahren für unsere Gesellschaft lesen und reden am schon traditionellen Sachbuchabend Julia Friedrichs, Harald Martenstein, Eckart von Hirschhausen und Johan Rockström.

Auch einen Kinder- und Familientag, verstärkt durch ein Jugendprogramm sowie den Spannungsabend, diesmal mit Melanie Raabe, gibt es wie gewohnt. Um kriminelle Machenschaften geht es auch bei Ingrid Noll, einer großen Schöpferin von „Menschengeschichten“, wie es auch Eva Menasse ist. Die Autorin schafft es, in ihrem vielschichtigen Werk Essentielles im menschlichen Verhalten herauszuarbeiten. Den Stab nimmt der vielfach ausgezeichnete Lutz Seiler auf und gibt ihn zum Abschluss an Helga Schubert und Bernhard Schlink weiter, die das Motto des Festivals geradezu verkörpern und den Kreis von Gegenwart und Vergangenheit schließen. Sie legen ihre Erinnerungen mit Verstand und Gefühl als erzählerische Versuchsanordnung an.

Wir hoffen, die Lesungen und Gespräche sprechen Ihre Sinne, Ihre Gefühle und Ihren Verstand auf eine Weise an, die Sie mitnimmt auf den Wegen der Erzählungen und Diskurse zum Ende der jetzigen Ausnahmezeit.

Ihre 

UNSER HYGIENEKONZEPT

Wir freuen uns, dass LIT:potsdam auch 2021 stattfinden kann! Selbstverständlich halten wir uns strikt an die Weisungen der Behörden.

DAS BEDEUTET:

- Eingelassen werden nur Personen ohne Symptome für eine Covid-Erkrankung, die einen tagesaktuellen Negativ-Test oder den Nachweis, dass Sie vollständig geimpft oder genesen sind, vorweisen können
- Bitte führen Sie einen Personalausweis mit sich und planen etwas Zeit für den Einlass ein
- Auf allen Wegen gilt eine Maskenpflicht, während der Veranstaltung darf die Maske abgenommen werden
- Um einen schnelleren Einlass zu gewährleisten, ist der sichere Check-In über die luca App möglich
- Alle Veranstaltungen finden Open Air statt; empfohlen wird entsprechende Kleidung
- Die Zahl der Besucher:innen ist begrenzt
- Bitte achten Sie darauf, die Abstandsregeln einzuhalten. Wir sorgen für eine sichere Platzierung, die Ihnen erlaubt, gemeinsam mit Ihren Partner:innen bzw. Haushaltsangehörigen zu sitzen

BITTE BEACHTEN SIE:

Um im Verdachtsfall die Nachverfolgung der Infektionskette sicherstellen zu können, sind wir als Veranstalter verpflichtet, eine Teilnehmerliste zu führen. Die Teilnehmerlisten führen wir nach Art. 5 DSGVO unter Einhaltung datenschutzrechtlicher Grundsätze. Die persönlichen Daten werden nur so lange gespeichert, wie diese im Rahmen der aktuellen behördlichen Anordnung des Landes Brandenburg notwendig ist und anschließend gelöscht.

Das ausführliche Hygienekonzept finden Sie online unter www.litpotsdam.de/Hygienekonzept

SONNTAGS, 18 – 20 UHR

DIE LITERATURAGENTEN

DAS BÜCHER-MAGAZIN

radioeins^{rbb}



radioeins.de

MONTAG, 31. MAI 2021

SCHREIBEN UND PUBLIZIEREN IM DIGITALEN ZEITALTER

Konferenz für die Literatur- und Medienbranche

Wir erweitern das Festival um einen vorgeschalteten Konferenztag zum Thema „Schreiben und Publizieren im digitalen Zeitalter“. Die Konferenz richtet sich vor allem an Schreibende und Vertreter:innen der Verlags- und Medienbranche. Sie diskutieren darüber, wie die Digitalisierung ihre Arbeit verändert hat, welche Chancen sich für Autorinnen und Autoren ergeben, wie sich die Branche über den deutschen Literaturmarkt hinaus entwickeln wird. Am Abend gibt es dazu eine öffentliche Veranstaltung. Alle Infos und und Anmeldung unter www.litpotsdam.de/konferenz

🕒 Check-In bis 9.30 Uhr
🕒 10.00 bis 17.00 Uhr
☀️ OPEN AIR im Garten
der Villa Schöningen,
Berliner Straße 86,
14467 Potsdam



Foto: @ John Stapels



CDU BRANDENBURG

” Ich unterstütze LIT:potsdam, weil hier die traditionellen Formen des Erzählens nicht nur bewahrt, sondern auch mit Blick auf Europa in eine neue, digitale und moderne Zukunft geführt werden. Und einfach, weil es ein wunderbares Vergnügen ist!

Christian Ehler

Dr. Christian Ehler

Ihr Europa-Abgeordneter für Brandenburg

EVP-Koordinator im Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie
Stv. Mitglied im Ausschuss für Kultur und Bildung

Europabüro Dr. Christian Ehler MdEP

Gregor-Mendel-Str. 3, 14469 Potsdam

☎ 0331 / 200 857 0

✉ info@christian-ehler.de

🌐 www.ehler.eu [f @ehler](#)

CDU/CSU-Gruppe in der
 **evp**
-fraktion
im europäischen parlament

MONTAG, 31. MAI 2021

PRINZIP MENSCH

PAUL NEMITZ, MATTHIAS PFEFFER

Lesung und anschließende Diskussion mit den Autoren

Moderation: Thomas Böhm

Einführung: Christian Ehler, MdEP

Mensch oder Algorithmus - Wer entscheidet im Zeitalter Künstlicher Intelligenz über unsere Zukunft? Überwältigend groß ist schon jetzt die Macht der digitalen Konzerne im Silicon Valley und damit die Bedrohung für Demokratie und Freiheit. Mit Thomas Böhm spricht das Autoren-Duo über seine Forderung nach einer strikten Regulierung Künstlicher Intelligenz und einer Neubesinnung auf das Prinzip Mensch, das gegen das Prinzip Maschine verteidigt werden müsse.

🕒 19.00 Uhr
☀️ OPEN AIR im Garten
der Villa Schöninggen,
Berliner Straße 86,
14467 Potsdam
📄 Karten 15 €,
ermäßigt 12 €

📖 Paul Nemitz & Matthias
Pfeffer: "Prinzip Mensch.
Macht, Freiheit und Demo-
kratie im Zeitalter der
Künstlichen Intelligenz",
Bonn 2020, Dietz Verlag

PAUL NEMITZ (*1962) hat in Hamburg und als Fulbright-Stipendiat in Washington, D.C., Rechtswissenschaften studiert. Er war an mehreren Universitäten als Lehrbeauftragter tätig, darunter an den Universitäten Hamburg und Brüssel. Seit April 2017 ist Nemitz Hauptberater in der Generaldirektion für Justiz und Verbraucher der Europäischen Kommission. Zuvor war er sechs Jahre Direktor für Grund- und Bürgerrechte in derselben Generaldirektion und leitete in dieser Zeit unter anderem die Reform der EU-Datenschutzgrundverordnung. Als Direktor war er außerdem an den Verhandlungen mit großen US-amerikanischen Internetunternehmen über den EU-Verhaltenskodex gegen Aufstachelung zu Gewalt und Hassreden im Internet beteiligt. Nemitz hat die Europäische Kommission in zahlreichen Fällen vor dem

Europäischen Gerichtshof vertreten und viele beachtete Texte zum EU-Recht veröffentlicht.



© Tobias Frieztzsche

MATTHIAS PFEFFER

(*1961) ist freier TV-Journalist, Produzent und Philosoph. Er hat Philosophie bei Herbert Schnädelbach studiert und war 20 Jahre lang Geschäftsführer und Chefredakteur von Focus TV. Als TV-Produzent

hat er zahlreiche neue TV-Formate entwickelt, darunter mit „Future Trend“ für RTL das erste Wissenschaftsformat im Privatfernsehen (1997-2013) sowie mit „Plan B“, eine Dokumentationsreihe im ZDF, die Lösungen für gesellschaftliche Probleme aufzeigt. Pfeffer beschäftigt sich seit Jahren mit dem Thema Künstliche Intelligenz. Sein gemeinsam mit Paul Nemitz verfasstes Buch „Prinzip Mensch“ schaffte es auf die Liste der besonders empfehlenswerten Bücher 2021 des Preises „Das politische Buch“ der Friedrich-Ebert-Stiftung. Im Oktober 2021 erscheint im Dietz Verlag sein neues Buch „Menschliches Denken und Künstliche Intelligenz“.



THOMAS BÖHM (*1968 in Oberhausen) ist Autor, Moderator und Literaturvermittler. Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann studierte er Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft in Essen. Von 1999 bis 2010 leitete er das Literaturhaus Köln und publizierte zahlreiche Bücher zu Fragen der Literaturvermittlung. Anschließend kuratierte Böhm bis 2014 das Programm des Internationalen Literaturfestivals Berlin (ilb) und die Buchmessen-Gastlandauftritte von Island (2011), der Schweiz (2014) und Norwegen (2019) mit. Außerdem publizierte er preisgekrönte Hörspiele und Hörbücher, und gab zusammen mit Carsten Pfeiffer „Die Wunderkammer der deutschen Sprache“ (2019) heraus, die als „Schönstes Buch des Jahres 2020“ von der Stiftung Buchkunst ausgezeichnet wurde. Seit 2014 ist er einer der „Literaturagenten“ auf radioeins (rbb) und empfiehlt jeden Sonntag die besten Bücher der Woche.



DIENSTAG, 1. JUNI 2021

EINE FRAGE DER IDENTITÄT

SHARON DODUA OTOO, MITHU SANYAL

Lesung und Gespräch

Moderation: Anne-Dore Krohn

Sich selbst zu finden, sich zu (er)kennen, sich zu behaupten, das ist bewusst oder unbewusst ein wichtiges Thema im Leben der Heldinnen von Sharon Dodua Otoo's „Adas Raum“ und Mithu Sanyal's „Identitti“. Mit ihren reflektierten und differenzierenden Romanen legen die Autorinnen den Finger in die Wunden gegenwärtiger Diskurse.

Im Anschluss an die Lesung spricht Anne-Dore Krohn mit den Autorinnen über die Verortung der Geschichten im Hier und Jetzt und im weitgespannten Bewusstseinsstrom.

Begrüßung: Noosha Aubel, Beigeordnete der Stadt Potsdam für Bildung, Kultur, Jugend und Sport

🕒 19.00 Uhr ☀️ OPEN AIR
im Garten der Villa Quandt,
Große Weinmeisterstraße
46/47, 14469 Potsdam
🎫 Karten 15 €, ermäßigt
12 €

📖 Sharon Dodua Otoo,
„Adas Raum“,
Frankfurt 2021, S. Fischer

Mithu Sanyal, „Identitti“,
München 2021, Hanser

SHARON DODUA OTOO (*1972 in London) ist - wie ihre Texte - vielschichtig und engagiert: als Autorin, politische Aktivistin und Herausgeberin. Ihre erklärte Leidenschaft aber ist das Schreiben, das stets in enger Verbindung mit ihrem politischen Engagement steht. Mit ihren Texten möchte die Autorin nach eigener Aussage „versuchen, jemanden da abzuholen, wo er oder sie ist, und versuchen, die Welt aus einer anderen Perspektive zu zeigen. Ihre erste Novelle „Die Dinge, die ich denke, während ich höflich lächle“ erschien 2012 im englischen Original beim Verlag edition assemblage, mit dem sie als Herausgeberin der Buchreihe „Witnessed“ bis heute zusammenarbeitet. 2016 dann schrieb die Wahlberlinerin ihre erste Erzählung in deutscher Sprache: „Herr Gröttrup setzt sich hin“ - und gewann damit den Ingeborg-Bachmann-Preis. Im Februar 2021 folgte ihr, ebenfalls auf Deutsch verfasster, viel beachteter Debütroman „Adas Raum“.



© Ralf Steinberger

MITHU SANYAL (*1971 in Düsseldorf) ist promovierte Kulturwissenschaftlerin, Journalistin und Autorin. Während sie sich in den vergangenen Jahren als Sachbuchautorin („Vulva“ 2009, „Vergewaltigung“ 2016), taz-Kolumnistin („Mithulogie“) und mit Beiträgen für diverse Sender und Zeitungen (WDR, BR, SWR, Deutschlandfunk, die ZEIT etc.) hervortat, macht sie aktuell mit ihrem im Februar 2021 veröffentlichten Debütroman „Identitti“ von sich reden. Der bei Hanser erschienene Roman ist Sanyals Beitrag zu „gesellschaftlichen Gesprächen, die wir gerade erst beginnen“ rund um Identitätsnarrative zwischen „Schwarz“, „Weiß“, „mixed-race“ und „trans-race“. Dabei geht Sanyal, die wie ihre Protagonistin in Düsseldorf aufgewachsen ist und indische Wurzeln hat, ausgesprochen humorvoll vor, denn für sie gilt: „Je ernster ein Thema ist, desto wichtiger ist es, darüber lachen zu können.“



ANNE-DORE KROHN (*1977 in Berlin) arbeitet als Literaturredakteurin beim Kulturradio vom rbb und ist dort für Rezensionen und Berichte aus dem literarischen Leben zuständig. Sie hat Literaturwissenschaften in Florenz, London, Breslau und Berlin studiert, die Henri-Nannen-Journalistenschule besucht und zunächst als freie Autorin für verschiedene Medien gearbeitet. So schrieb sie mehrere Jahre für den Reiseteil der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung und führte zahlreiche Interviews mit bekannten Schriftsteller:innen, unter anderem für die ZEIT. Anne-Dore Krohn ist häufig in Jurys für Literaturpreise tätig und gehört zum festen Moderatorenteam des Erlanger Poetenfestes.



Johannes Staemmler (Hg.)

WIR MACHEN DAS SCHON

Lausitz im Wandel

*Von der Baggerfahrerin über die Bürgermeisterin bis zur Foodbloggerin –
15 Persönlichkeiten erzählen von ihren Perspektiven für eine
Lausitz ohne Braunkohle.*



Das Buch ist 2021 im Ch. Links Verlag erschienen und Teil eines Projekts des Instituts für transformative Nachhaltigkeitsforschung (IASS Potsdam), das den Strukturwandel in der Lausitz erforscht und begleitet und gemeinsam mit den Menschen vor Ort nachhaltige Perspektiven für die Region sucht.

MITTWOCH, 2. JUNI 2021

SCHULHAUSROMAN BRANDENBURG

STUDIERENDE DER KLEISTSCHULE

Buchvorstellung

Studierende der Schule des Zweiten Bildungsweges „Heinrich von Kleist“ Potsdam haben einen Roman geschrieben. Die Geschichte, die unter der Leitung des Theaterautors Andreas Sauter entstand, erscheint als gedrucktes Büchlein, das an diesem Abend von den jungen Autor:innen präsentiert wird. Mitten in der Pandemie haben die Studierenden der Klasse 10/T1 der Schule des Zweiten Bildungsweges „Heinrich von Kleist“ in Potsdam einen Roman geschrieben. Begleitet wurden sie vom Theaterautor Andreas Sauter.

Nun liegt der Roman „Feline und Lore“ als gedrucktes Buch vor und wird von den jungen Autor:innen in einer Lesung präsentiert.

🕒 18.00 Uhr ☀️ OPEN AIR im
Innenhof der Kleistschule,
Friedrich-Ebert-Straße 17,
14467 Potsdam 🚪 Eintritt frei

MITTWOCH, 2. JUNI 2021

KLASSENGESELLSCHAFT

JULIA FRIEDRICHS, HARALD MARTENSTEIN

Lesung und Gespräch
Moderation: Jörg Thadeusz

In ihrem neuen Buch „Working Class“ setzt sich die vielfach ausgezeichnete Journalistin und Buchautorin Julia Friedrichs kritisch mit der Situation des Dienstleistungsprekariats auseinander und porträtiert Menschen, die von ihrer Arbeit nicht leben können. Der berühmte Kolumnist und Buchautor Harald Martenstein erzählt in seinem Roman „Wut“ von einem grausam misshandelten Kind, dessen Mutter die Frustration ihres schuldlos verpfuschten Lebens an ihm auslöst.

Im Anschluss an die Lesung spricht Jörg Thadeusz mit den beiden Autor:innen über die Veränderungen der Lebensstandards der Deutschen.

🕒 18.00 Uhr ☀️ OPEN AIR
im Garten der Villa Schöningen,
Berliner Straße 86, 14467
Potsdam 🗺️ Karten 15 €,
ermäßigt 12 €

In Kooperation mit dem Institut
für transformative Nachhaltigkeits-
forschung (IASS)

📖 Julia Friedrichs,
„Working Class. Warum wir
Arbeit brauchen, von der wir
leben können“, Berlin 2021,
Berlin Verlag

Harald Martenstein, „Wut“,
Berlin 2021, Ullstein Verlag



JULIA FRIEDRICHS (*1979 in Gronau) studierte Journalistik in Dortmund und Brüssel. Sie verfasst als freie Autorin Beiträge über soziale Gerechtigkeit und Elitenkultur, unter anderem für die ARD, das ZDF, den WDR und die Zeit. Für ihren Beitrag zur Reportage „Abgehängt - Leben in der Unterschicht“ wurde sie 2007 mit dem Axel Springer Preis ausgezeichnet. 2019 erhielt sie den Grimme-Preis in der Kategorie Information & Kultur für die Dokumentation „Ungleichland“ und das dazugehörige Online-Konzept. In ihrem neuen Bestseller „Working Class. Warum wir Arbeit brauchen, von der wir leben können“ untersucht Friedrichs die aktuelle Vermögensungleichheit und spricht mit Menschen einer Generation, deren lebenslange Arbeit nicht mehr ausreicht, um sich vor Altersarmut zu schützen.



Hybride Events, Konferenzen, Tagungen
 Simultantechnik, Dolmetschstudios
 Konferenzräume, Medieninstallationen
 Tagungs- und Veranstaltungstechnik
 Interaktive Tools, Digital-Events

Beratung, Planung und Ausführung bei PCS,
 dem Qualitätsanbieter für Konferenztechnik.

PCS

konferenztechnik.de



HARALD MARTENSTEIN (*1953 in Mainz) studierte Geschichte und Romanistik an der Universität Freiburg. 1981 begann er seine Arbeit als Redakteur und Journalist. 2004 erhielt der Kult-Kolumnist, dessen Kolumnen regelmäßig auch in Sammelbänden erscheinen, den Egon-Erwin-Kisch-Preis, 2012 den Theodor-Wolff-Preis. Von 2010 bis 2015 war Martenstein Träger des Curt-Goetz-Rings. Als Autor der Kolumne "Martenstein" im ZEITmagazin, Redakteur und Kolumnist beim Berliner Tagesspiegel und Radiokolumnist bei radioeins und NDR ist Martenstein seit vielen Jahren eine feste Größe in der deutschen Medienlandschaft. 2007 erschien Martensteins Debütroman "Heimweg", der im selben Jahr mit der Corine ausgezeichnet wurde. Sein in diesem Jahr publizierter Roman "Wut" erzählt die Geschichte von Frank, der - von seiner Mutter misshandelt - von zu Hause wegläuft und doch seiner Kindheit nie entkommt.



JÖRG THADEUSZ (*1968 in Dortmund) Ist Journalist, Radio- und Fernsehmoderator und Schriftsteller. Nach dem Studium der Geschichte und Politikwissenschaften in Bochum, begann er als Reporter und Moderator beim Hörfunk zu arbeiten, darunter Stationen bei WDR, EinsLive, NDR2 und NDR Info. Für seine Sendung „Die Profis“ (radioeins) wurde er 2006 mit dem Goldenen Prometheus als Radiojournalist des Jahres geehrt. Seit mehr als 20 Jahren ist Jörg Thadeusz in verschiedensten TV-Formaten zu sehen und erhielt für seine Außenreportagen bei „Zimmer frei“ den Grimme-Preis. Gemeinsam mit vier anderen Journalist:innen diskutiert er seit 2013 in „Thadeusz und die Beobachter“ regelmäßig aktuelle politische Themen. Bei „Talk aus Berlin“ (rbb) lädt er seit 2018 dreimal wöchentlich Gäste aus Berlin zum Interview ein und spricht mit ihnen über die Themen, die die Hauptstadt bewegen.

TRULEE HALL
**THE SEER
 AND
 THE SEEN**

accompanied by
 works of
 Marcel Duchamp
 Albrecht Dürer
 Edvard Munch
 Diana de Rosa
 Franz von Stuck

**30.04. –
 29.08.21**

**Villa
 Schöningen**

www.villa-schoeningen.de VS

MITTWOCH, 2. JUNI 2021

WIR KÖNNTEN ES SO SCHÖN HABEN

ECKART VON HIRSCHHAUSEN, JOHAN ROCKSTRÖM

Lesung und Gespräch

„Mensch, Erde! Wir könnten es so schön haben!“ So lautet der Titel des neuen Buches von Eckart von Hirschhausen, Arzt, Wissenschaftler, Autor und Komiker, in dem er der Klimakrise zu Leibe rückt. Ausgehend von eigenen Erfahrungen und Beobachtungen erforscht er Klimaschutz, Artenschutz, Gesundheitsschutz. Über die Zusammenhänge diskutiert er mit dem Ko-Direktor des PIK, Johan Rockström, Resilienzforscher, Professor für Erdsystemforschung und Verfasser zahlreicher Bücher.

🕒 20.00 Uhr ☀️ OPEN AIR
im Garten der Villa Schöninggen, Berliner Straße 86,
14467 Potsdam 🗎 Karten
15 €, ermäßigt 12 €

In Kooperation mit dem
Potsdam-Institut für Klima-
folgenforschung (PIK)

📖 Eckart von Hirschhausen,
„Mensch, Erde! Wir könnten
es so schön haben“, München
2021, dtv



ECKART VON HIRSCHHAUSEN (*1967 in Frankfurt am Main) ist Mediziner, Kabarettist, Moderator und Schriftsteller. Seit 2008 lehrt er Medizin an der Justus-Liebig-Universität in Gießen. Seine Arbeiten sind von einer besonderen Kombination aus Comedy und Wissenschaft geprägt, die er für die Gesundheitsförderung und Laienaufklärung einsetzt. So schuf er das neue Genre „Medizinisches Kabarett“. Er unterstützt die Initiative „Scientists for future“, die für einen politischen Kurswechsel hin zu nachhaltiger Umweltpolitik eintritt. In seinem Sachbuch „Mensch, Erde!“, das Fakten, Reportagen, Essays und Gespräche vereint, dokumentiert Hirschhausen seine Suche nach guten Ideen für eine bessere Welt und damit nach einer gesunden Mensch-Erde-Beziehung.



JOHAN ROCKSTRÖM (*1965 in Risinge, Schweden) ist ein international anerkannter Wissenschaftler zu Fragen der globalen Nachhaltigkeit, der Klimafolgen- und der Ökosystemforschung. Er gehört derzeit zu den weltweit einflussreichsten und meistzitierten Forschern überhaupt (Clarivate Analytics) und ist unter anderem Mitglied der Königlich Schwedischen und der Deutschen Akademie der Wissenschaften Leopoldina. Sein Forschungsschwerpunkt gilt den Belastungsgrenzen der Erde und damit der Frage, welche Handlungsspielräume wir heute haben, um die Zukunft menschlichen Lebens auf der Erde nachhaltig zu sichern. Johan Rockströms Liste an Forschungsarbeiten umfasst über 150 Publikationen, aber auch für den interessierten Laien hält der Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung wertvolle Tipps bereit: „Eat good“ heißt sein unlängst erschienenes Kochbuch – gesundes Essen für uns und unseren Planeten.

SENSSS

S T I F T U N G

Die Fritz-Senss-Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Berlin. Der Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung durch Zuwendungen an Studenten und Forscher für die Durchführung von wissenschaftlichen Arbeiten auf den Gebieten Archäologie und Geschichte bzw. durch Zuschüsse zu den Kosten wissenschaftlicher Veröffentlichungen.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Fritz-Senss-Stiftung
c./o. Prof. Dr.-Ing. Michael Reiche
Herwigstr. 17
04279 Leipzig
www.senss-stiftung.de
vorstand@senss-stiftung.de

MITTWOCH, 3. JUNI 2021

KREATIVITÄT

MELANIE RAABE

Lesung und Gespräch

Gespräch: Uwe Madel

„Wir sind alle kreativ“, sagt Melanie Raabe: „Wir sind es aber nicht alle auf dieselbe Art. Kreativität ist ein Werkzeug, das uns allen zur Verfügung steht.“ Die Bestsellerautorin erklärt in ihrem ersten Sachbuch, weshalb alle Menschen kreativ sind und wie sie mit Mut, Beharrlichkeit, Leichtigkeit und Durchhaltevermögen die Inspiration finden, auf das zu stoßen, was sie im Innersten ausmacht. Darüber spricht sie im Anschluss an die Lesung mit Uwe Madel.

🕒 18.00 Uhr ☀️ OPEN AIR
im Innenhof der Kleist-Schule,
Friedrich-Ebert-Straße 17,
14467 Potsdam
📄 Karten 15 €, ermäßigt 12 €

In Zusammenarbeit mit der
Schule des Zweiten Bildungswegs
„Heinrich von Kleist“

📖 Melanie Raabe,
„Kreativität: Was uns mutiger,
glücklicher und stärker macht“,
München 2020, btb

MELANIE RAABE (*1981 in Jena) ist in ihren Worten „zuallererst Buchautorin“. Ihre Romane, allesamt Thriller, sind Bestseller und erscheinen in über 20 Ländern. 2019 erschien ihr neuester Roman „Die Wälder“, in dem sie statt Kommissar:innen die persönlich involvierte Hauptperson am Ort ihrer Kindheit ermitteln lässt. Doch Melanie Raabe schreibt nicht nur Thriller: Im Juni 2019 erschien ihr Fiction Podcast „Der Abgrund“ und stand auf Platz 1 der Podcast-Charts. Außerdem betreibt Raabe mit ihrer Freundin Laura Kampf den wöchentlichen Podcast „Raabe & Kampf“ rund um das Thema Kreativität. Diese Arbeit inspirierte sie 2020 zu ihrem ersten Sachbuch „Kreativität. Wie sie uns mutiger, glücklicher und stärker macht“. Im März 2021 folgte ein Text über Lady Gaga in

der Kiwi Musikbibliothek. „Die erstaunlichste Bestsellerautorin Deutschlands“ (Die Zeit) und Lesebotschafterin der Stiftung Lesen lebt in Köln.



© Marina Weigl

UWE MADEL (*1965 in Frankfurt/Oder) studierte von 1988 bis 1993 Journalistik in Leipzig und Madrid. Bereits während des Studiums arbeitete er beim Deutschen Fernsehfunke als Autor und Moderator verschiedener Nachrichtensendungen und bei mehreren deutschen Tageszeitungen als Korrespondent. Seit 1992 ist er Moderator des rbb-Kriminalmagazins „Täter, Opfer, Polizei“. Zusammen mit Andreas Püschel brachte er das an die Sendung angelehnte Buch „...und achten Sie auf Ihr Handgepäck!“ heraus. Seit 2003 moderiert er im rbb Fernsehen das Journal „zibb – Zuhause in Berlin & Brandenburg“. 2010 erhielt er den Berliner Krimifuchs und 2011 die Goldene Kripomärke des Bundes Deutscher Kriminalbeamter. Seit 2020 berichtet Uwe Madel gemeinsam mit der Journalistin Teresa Sickert im rbb True-Crime-Podcast „Im Visier“ über reale Kriminalfälle aus Berlin und Brandenburg.



MITTWOCH, 3. JUNI 2021

RACHE UND VERGELTUNG

MELANIE RAABE

Krimilesung und Gespräch

Gespräch: Uwe Madel

Der traditionelle LIT:potsdam-Krimiabend wird von Melanie Raabe bestritten, die aus ihrem Psychothriller „Die Wälder“ liest. Die Heldin soll die verschwundene Schwester ihres verstorbenen Freundes in der alten Heimat finden, in die sie nie mehr zurückkehren wollte. Ein „Suchtfaktor“ wird dem unheimlichen und mysteriösen, packend und bildhaft verfassten Roman zugeschrieben.

Im Anschluss an die Lesung unterhält sich die Autorin mit Uwe Madel – nur das furiose Ende wird wahrscheinlich nicht verraten.

🕒 20.00 Uhr 🌞 OPEN AIR
im Schirrhof, (T-Werk), Kultur-
quartier Schiffbauergasse,
14467 Potsdam
📄 Karten 15 €, ermäßigt 12 €

📖 Melanie Raabe,
„Die Wälder“,
München 2019, btb

FREITAG, 4. JUNI 2021

FESTVERANSTALTUNG

Denkräume öffnen

EVA MENASSE

Lesung und Gespräch

Gespräch: Denis Scheck

Eva Menasse liest ihre Erzählung „Haie“ aus „Tiere für Fortgeschrittene“ und gibt außerdem eine Kostprobe aus ihrem demnächst erscheinenden Roman „Dunkelblum“. Liest man Rezensionen von Eva Menasses Büchern springt einem ein bunter Blumenstrauß aus breit gestreuten Eigenschaftswörtern in die Augen – charmant, spöttisch, melancholisch, unterhaltsam, humorvoll, ausdrucksstark, wortgewaltig, zart, komisch, forschend – und in der Tat setzt die Autorin alle diese Register in ihrer Kunst ein. Dabei geht es ihr um Alltagsprobleme, familiäre Verstrickungen, Dinge, die uns alle angehen. Eva Menasse reflektiert die Zerbrechlichkeit menschlicher Beziehungen, überhaupt menschlicher Verhaltensweisen. Sie umkreist Lüge und Wahrheit, durchdringt historische Schuld und greift die Kernprobleme unserer Gesellschaft an. „Es muss möglich sein, über alles zu sprechen und alles zu denken“, lautet ihr Credo. Im Anschluss an die Lesung redet sie mit Denis Scheck über die intellektuellen Scheuklappen des neuen moralischen Rigorismus, die Untiefen der Identitätspolitik und die Freiheit der Satire.

🕒 19.00 Uhr ☀️ OPEN AIR
im Park der Villa Jacobs,
Bertiniweg 2, 14469 Potsdam
🎫 Karten 15 €, ermäßigt 12 €

Festivalbesucher sind eingeladen,
vor und nach der Veranstaltung bei
Getränk, Imbiss oder mitgebrachtem
Picknick den historischen Park
am Jungfernssee zu genießen.

📖 Eva Menasse, „Tiere für
Fortgeschrittene“, Köln 2017,
Kiepenheuer & Witsch

EVA MENASSE (*1970 in Wien) studierte Germanistik und Geschichte und lebt als freie Schriftstellerin in Berlin. Ihr Debütroman „Vienna“ (2005) sowie ihre folgenden Erzählungen und Essays waren bei Kritik und Leserschaft ein großer Erfolg. Für ihren Roman „Quasikristalle“ wurde sie mit dem Gerty-Spies-Literaturpreis, dem österreichischen Alpha-Literaturpreis sowie dem Heinrich-Böll-Preis der Stadt Köln ausgezeichnet. 2015 war sie Stipendiatin der Villa Massimo in Rom und erhielt für ihr bisheriges Werk den Jonathan-Swift-Preis für Satire und Humor. 2017 erschien ihr Erzählungsband „Tiere für Fortgeschrittene“, im selben Jahr wurde sie mit dem Friedrich-Hölderlin-Preis der Stadt Bad Homburg ausgezeichnet. In ihrem neuesten Essay „Gedankenspiele über den Kompromiss“ (2020), nimmt sie gesellschaftspolitische Probleme unserer Gegenwart in den Blick und liefert damit „ein großes Plädoyer für den Diskurs“ (Literaturagenten). Eva Menasses neuer Roman „Dunkelblum“ erscheint im August 2021 bei Kiepenheuer & Witsch.



© Jürgen Bauer

DENIS SCHECK (*1964 in Stuttgart) ist Literaturkritiker aus Leidenschaft. Bereits im Alter von 13 Jahren gründete er seine eigene literarische Agentur. Er studierte Zeitgeschichte, Politik und Literaturwissenschaft in Tübingen, Düsseldorf und Dallas/Texas. 20 Jahre lang war er Literaturredakteur beim Deutschlandfunk und arbeitete auch als Übersetzer und Herausgeber. Heute ist er als freier Kritiker und Moderator unter anderem in der Sendung „Lesenswert“ im SWR zu sehen. Einem breiten Publikum wurde er im ARD-Büchermagazin „Druckfrisch“ bekannt, in dem er seit 2003 literarische Neuerscheinungen vorstellt. Für die Sendung erhielt Denis Scheck zahlreiche Auszeichnungen, u. a. den Deutschen Fernsehpreis in der Kategorie Besondere Leistung (2011) und den Bayerischen Fernsehpreis (2013). 2019 erschien im Piper Verlag „Schecks Kanon“, seine persönliche, teilweise unorthodoxe Auswahl von 100 Büchern.



© Dirk Bleicker



**STILVOLL ÜBERNACHTEN
IN POTSDAMS BESTEN LAGEN**



Kurfürstenstr. 15, 14467 Potsdam

+49 331 201 658 40

info@designapartments-potsdam.de

@designapartments_potsdam

designapartments-potsdam.de

FREITAG, 4. JUNI 2021

DIE KURVE KRIEGEN

INGRID NOLL

Picknicklesung und Publikumsgespräch

Moderation: Denis Scheck

Auch die Heldin von Ingrid Nolls neuestem Roman, die Altenpflegerin Lorina hetzt so schnell um die Ecken der Villa, in der sie beschäftigt ist, dass man ihr kaum zu folgen vermag. Auf jeden Fall hat sie ihre Fans da schon längst um den Finger gewickelt. Die schaffensfrohe Autorin von 20 Romanen verfasst eben „Menschengeschichten“ und redet im Anschluss an ihre Lesung gerne darüber mit dem Publikum.

🕒 16.00 Uhr ☀️ OPEN AIR
im Park der Villa Jacobs,
Bertiniweg 2, 14469 Potsdam
📄 Karten 15 €, ermäßigt 12 €

Am Samstag ist ein Imbiss im
Park erhältlich. Sie können
Ihr Picknick auch gerne mit-
bringen.

Die Lesung findet zweimal
statt. Zweiter Termin:
🕒 5. Juni, 16 Uhr ☀️ OPEN
AIR im Park der Villa Jacobs

📖 Ingrid Noll, „Kein Feuer
kann brennen so heiß“,
Zürich 2021, Diogenes



INGRID NOLL (*1935 in Shanghai) wuchs als Tochter eines deutschen Arztes in China auf. Ihre ersten Geschichten schrieb sie bereits als Kind und vergrub sie im Garten des Elternhauses. Im Jahr 1949 siedelte die Familie nach Deutschland über, wo Noll mit 20 Jahren an der Universität Bonn begann, Germanistik und Kunstgeschichte zu studieren. Erst nach dem Auszug ihrer drei Kinder, widmete sie sich wieder ihrer Jugendleidenschaft, dem Schreiben. Der große Durchbruch gelang Ingrid Noll 1991 mit ihrem Debüt „Der Hahn ist tot“. Seitdem hat die deutsche Grande Dame der Kriminalgeschichten zahlreiche weitere Bücher veröffentlicht, die in mehr als 27 Sprachen übersetzt wurden. Darunter neben Krimis auch Kurzgeschichten und ein Kinderbuch. 2005 erhielt sie den Friedrich-Glauser-Ehrenpreis der Autoren für ihr Gesamtwerk. Ihr aktueller Roman „Kein Feuer kann brennen so heiß“ erschien im Februar 2021 bei Diogenes.

SAMSTAG, 5. JUNI 2021

DAS RAP-GAME

NINA DAMSCH, JURI STERNBURG

Lesung und Gespräch

Moderation: Shelly Kupferberg

Deutschrapp hat viele Helden, mit ihrer Musik erzählen sie vom Lebensgefühl in einer zunehmend komplexen postmigrantischen Gesellschaft, von Anerkennung und Ausgrenzung. Juri Sternburgs Interviews mit den Größen der deutschen Hip-Hop-Kultur sind als YouTube-Serie „Germania“ bekannt geworden; die Musikjournalistin Nina Damsch ist Ko-Autorin der Biografie des Berliner Rappers Manuellsen. Beide lesen aus ihren Büchern und diskutieren mit der Moderatorin, Shelly Kupferberg, über Respekt und Angeberei, Rassismus und Heimat.

🕒 18.00 Uhr ☀️ OPEN AIR
im Innenhof der Kleistschule,
Friedrich-Ebert-Straße 17,
14467 Potsdam 🎫 Karten
8€, ermäßigt 5€

In Zusammenarbeit mit der
Schule des Zweiten Bildungswegs
„Heinrich von Kleist“

📖 Juri Sternburg, „Das ist
Germania“, München 2020,
Droemer Knauer

Manuellsen, Nina Damsch,
„Manuellsen. König im
Schatten“, München 2021,
Droemer Knauer



JURI STERNBURG (*1983 in Berlin) stand bereits als Kind auf der Bühne des Berliner Ensembles. Auch als Erwachsener ist Sternburg dem Theater treu geblieben, neben seiner Tätigkeit als Journalist, arbeitet er als Bühnenbildner und Dramatiker. Seine Stücke wurden am Deutschen Theater Berlin, am Maxim Gorki und am Hamburger Thalia Theater aufgeführt. Im Juli 2020 feierte der Film „In Berlin wächst kein Orangenbaum“, zu dem Sternburg das Drehbuch verfasste, beim Filmfest München Premiere. Für seine Arbeit als Musikjournalist – er schreibt unter anderem für VICE, Die Zeit und die taz – erhielt er 2018 den „International Music Journalism Award“. In seinem ersten Buch, „Das ist Germania“, erschienen 2020 bei Droemer Knauer, spricht Juri Sternburg mit den Größen der Deutschrapp-Szene über Musik, Heimat und ihre Erfahrungen von Ausgrenzung und Rassismus im postmigrantischen Deutschland.

NINA DAMSCH (*1990 in München) hat sich als freie Journalistin, Autorin und Moderatorin vor allem im Bereich des Musikjournalismus einen Namen gemacht. Sie arbeitete für verschiedenste Redaktionen, Musikprojekte und Fernsehsender, darunter MTV, Boiler Room, Das Wetter Magazin, die Huffington Post und Spotify. Von 2016 bis 2019 war sie feste Redakteurin bei VICE und textete auch für Virtue, die hauseigene Werbeagentur. Bis heute ist sie als freie Redakteurin für das Magazin tätig. Ihr erstes Buch, die Biografie „Manuellsen. König im Schatten“, entstand in Zusammenarbeit mit dem Berliner Rapper Manuellsen und erschien im Januar 2021 bei Droemer Knauer. Neben dessen Aufstieg im Rap-Game geht es in dem Buch auch um Manuellsens Kampf gegen Rassismus, mit dem er sowohl im Alltag als auch in der Deutschrapp-Szene konfrontiert wird.



Die Qualitätszeitung aus Potsdam

- Lesen Sie gratis die gedruckte Zeitung oder die digitale Zeitung
- Inklusive Tagesspiegel Plus-Inhalte auf PNN.de und in der App
- Die Zustellung endet automatisch

**Gratis
testen**



Hier bestellen:

→ pnn.de/testen ☎ (0331) 23 76-100

SHELLY KUPFERBERG (*1974 in Tel-Aviv) wuchs in West-Berlin auf und studierte Publizistik, Theater- und Musikwissenschaften an der Freien Universität Berlin. Schon während ihres Studiums war sie als Journalistin für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk tätig. Neben Beiträgen für die ARD moderiert sie Kultur-, Literatur- und Gesellschaftsmagazine und arbeitet als freie Redakteurin für Deutschlandfunk Kultur und rbb Kultur. Als Moderatorin von Literaturveranstaltungen stand Shelly Kupferberg bereits beim Internationalen Literaturfestival Berlin (ilb) und bei den deutsch-israelischen Literaturtagen von Goethe-Institut und Heinrich-Böll-Stiftung auf der Bühne. Ihr besonderes Interesse gilt neben der zeitgenössischen Literatur aus Israel auch Themen wie Kulturvermittlung, Diskriminierung und Migration. Von 1997-2007 arbeitete sie für die Jüdischen Kulturtag Berlin und kuratierte in diesem Rahmen eigene Reihen. 2020/21 war sie Mitkuratorin des Festivals „Diaspora Europa“ an der Volksbühne Berlin.

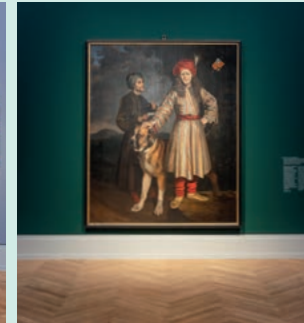


© Mika Ceron

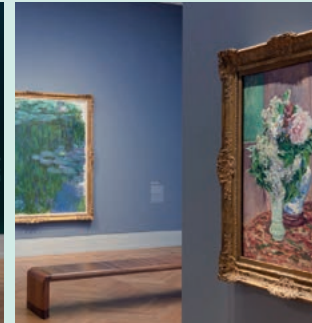
2021: Rembrandt. Impressionismus.



**Impressionismus in
Russland. Aufbruch
zur Avantgarde**



**Rembrandts Orient.
Westöstliche Begegnung
in der niederländischen
Kunst des 17. Jahrhundert**



**Impressionismus.
Die Sammlung
Hasso Plattner**

**MUSEUM BARBERINI
POTSDAM**

SAMSTAG, 5. JUNI 2021

ZUKUNFTSREDE

DANIEL KEHLMANN

Vortrag

Daniel Kehlmann, der im Silicon Valley versuchte, mit einem Roboter eine Kurzgeschichte zu schreiben, stellt in Anlehnung an unsere Konferenz Fragen wie: „Wer weiß, ob die künftigen Silikongeister nicht ihre eigene Musik, ihre eigenen Formen von Kunst entwickeln würden? Tendiert womöglich jede Intelligenz ab einer gewissen Höhe zu Kunst?“. Kehlmann wagt für uns einen Blick in die Zukunft der Literatur.

🕒 20.00 Uhr ☀️ OPEN AIR
im Innenhof des Museum
Barberini, Humboldtstr. 5-6,
Alter Markt, 14467 Potsdam
🎫 Karten 15 €, ermäßigt 12 €

📖 Daniel Kehlmann,
„Mein Algorithmus und ich“,
Stuttgart 2021, Klett-Cotta



DANIEL KEHLMANN
(*1975 in München) veröffentlichte mit nur 22 Jahren seinen ersten Roman

„Beerholms Vorstellung“. Der internationale Durchbruch gelang ihm 2003 mit „Ich und Kaminski“. Seitdem folgten Novellen, Essays, Theaterstücke und weitere Bestseller-Romane, darunter „Die Vermessung der Welt“, einer der erfolgreichsten deutschen Romane der Nachkriegszeit. „Tyll“, 2017 bei Rowohlt erschienen, schaffte es auf die Shortlist des International Booker Prize 2020. Kehlmann, der bereits 2016 als Writer in Residence bei LIT:potsdam zu Gast war, ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz. Für sein neuestes Werk reiste der Autor ins Silicon Valley, wo er eingeladen war, gemeinsam mit einer Künstlichen Intelligenz eine Kurzgeschichte zu verfassen. In „Mein Algorithmus und ich“ berichtet Kehlmann von dieser Zusammenarbeit und den Chancen und Gefahren, die ihr innewohnen.

DAS GLÄSERNE GEDÄCHTNIS DIE PREUSSISCHEN SCHLÖSSER IN HISTORISCHEN ANSICHTEN

VORAUSSICHTLICH AB JUNI 2021
AUSSTELLUNG
RÖMISCHE BÄDER, PARK SANSSOUCI, POTSDAM
AKTUELLE INFORMATIONEN: SPSG.DE



STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG

SONNTAG, 6. JUNI 2021

DAS VERWUNDETE PARADIES - PREUSSENS ARKADIEN
IM KALTEN KRIEG

JENS ARNDT

Lesespaziergang durch den Park Babelsberg
und Gespräch in der Gerichtslaube mit Michael Rohde,
Gartendirektor der Stiftung Preußische Schlösser und
Gärten

Der Babelsberger Park ist ein Kleinod: ein großartiges Stück Gartenkunst, geschaffen vor über 150 Jahren und heute Bestandteil des UNESCO-Weltkulturerbes. Ein Parkspaziergang bietet einen weiten Blick auf deutsche Geschichte: Gelehen an der Demarkationslinie zwischen Ost- und Westeuropa war „Preußens Arkadien“ stellenweise dem Erdboden gleich. Der Regisseur, Autor und Kurator Jens Arndt zeichnet die Wunden der innerdeutschen Grenze am Originalschauplatz nach - und gibt im Gespräch mit dem Gartendirektor der SPSG, Michael Rohde, einen Ausblick.

Im August 2021 eröffnet im Schloss Sacrow die Ausstellung
„Sacrow. Das verwundete Paradies“.

 Jens Arndt, „Gärtner führen keine Kriege. Preußens Arkadien und die deutsche Teilung“, Berlin, 2019, 2. Auflage, L&H Verlag

Jens Arndt, „Sacrow. Das verwundete Paradies“, Berlin 2021, L&H Verlag

Der Spaziergang findet
zweimal statt:

🕒 11.00 Uhr: Start: Schloss
Babelsberg, Park Babelsberg 10,
14482 Potsdam

🕒 12.00 Uhr: Start Gerichts-
laube im Park Babelsberg

🎫 Karten 15 €, ermäßigt 12 €

JENS ARNDT (*1960 in Berlin) ist Dokumentarfilmregisseur, Autor und Kurator. Auf sein Studium der Politik-, Erziehungs- und Theaterwissenschaften folgten Produktionen für verschiedene öffentlich-rechtliche Fernsehsender. Seit nunmehr zehn Jahren ergründet Arndt die wechselvolle Geschichte der Potsdamer Garten- und Kulturlandschaft. In seinen Filmen, Büchern und Ausstellungen über die DDR-Exklave Klein-Glienicke (2011), die Gärtner und Gartendenkmalpfleger im deutsch-deutschen Grenzgebiet (2016) sowie den Ort Sacrow zu Zeiten des Nationalsozialismus und der DDR (2020) dokumentiert Arndt die Geschehnisse eines verwundeten Paradieses. Bewegend und eindrücklich erzählt er von und mit den unmittelbar Betroffenen. Für „Gärtner führen keine Kriege“ erhielt Arndt 2017 den Deutschen Preis für Denkmalschutz. Die Eröffnung der seine Filmtrilogie abschließenden Ausstellung „Sacrow – Das verwundete Paradies“ ist für August 2021 geplant.



MICHAEL ROHDE (*1959 in Leer) ist seit 2004 Gartendirektor der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) sowie seit 2008 Honorarprofessor für Gartendenkmalpflege am Institut für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung der TU Berlin. Rohde begeisterte sich früh für Gärten und deren Gestaltung und Pflege. Auf Gärtnerlehre und Studium der Landschaftsarchitektur folgte 1998 die Promotion an der Leibniz Universität Hannover über den Gartenkünstler Eduard Petzold. Neben Lehre und Forschung arbeitete Rohde freischaffend als Landschaftsarchitekt. Historische Gärten sind für ihn eng mit aktuellen Fragen und Herausforderungen verknüpft. So widmen sich Forschungsprojekte der SPSG beispielsweise den Themen „Historische Gärten und Gesellschaft“ sowie „Historische Gärten im Klimawandel“.

SONNTAG, 6. JUNI 2021

EIN RISS IN DER GESCHICHTE

LUTZ SEILER

Lesung und Gespräch

Gespräch: Gesa Ufer

Ein Panorama der ersten Nachwendejahre in Ost und West zeichnet Lutz Seiler in dem preisgekrönten Roman „Stern 111“. Er schildert einen Roadtrip um den halben Erdball und eine Familiengeschichte, gesprengt durch die Ereignisse des Herbstes '89. Ein Wenderoman im allerbesten Sinne, über den der Autor nach der Lesung mit Gesa Ufer spricht, ehe er einige Gedichte aus seinem neuen Band liest.

🕒 17.00 Uhr ☀️ OPEN AIR im
Schirrhof, (T-Werk), Kulturquartier
Schiffbauergasse, 14467 Potsdam
📄 Karten 15 €, ermäßigt 12

📖 Lutz Seiler, „Stern 111“,
Berlin 2020, Suhrkamp

LUTZ SEILER (*1963 in Gera) ist ein Meister vieler Formen: Seine schriftstellerische Vita begann der gelernte Baufacharbeiter als Lyriker und Essayist. 2007 gewann er mit seiner Erzählung „Turksib“ den Ingeborg-Bachmann-Preis, seit 2014 reüssiert er zudem als Romanautor. Für seinen Debütroman „Kruso“ erhielt Seiler 2014 den deutschen Buchpreis. 2020 erschien Seilers zweiter Roman „Stern 111“, der als Panorama der ersten Nachwendejahre in Ost und West den Kruso-Stoff fortschreibt und als kunstvolle „Verquickung von Geschichtsschreibung und Privatmärchen“ überzeugt (Jury des Preises der Leipziger Buchmesse 2020). Nach längeren Auslandsaufenthalten unter anderem als Writer in Residence in der Villa Aurora in Los Angeles sowie Stipendiat der Villa Massimo in Rom lebt Seiler heute als freier Schriftsteller in Stockholm und Wilhelmshorst, wo er seit 1997 die literarische Programmleitung im Peter-Huchel-Haus innehat.





GESA UFER (*1971 in Osnabrück) studierte in Paris, Toronto und Berlin Germanistik, Kulturwissenschaften und Deutsch als Fremdsprache. Anschließend besuchte sie die Berliner Journalisten-Schule. Heute arbeitet sie als freie Autorin und Hörfunkjournalistin und moderiert Veranstaltungen zu Kultur und Politik. Gesa Ufer moderiert die Buchsendung „Die Literaturagenten“ bei radioeins (rbb) und das Popkultur-Magazin „Kompressor“ im Deutschlandfunk Kultur. In der Rubrik „Gesa Ufer liest Musik“ analysiert sie regelmäßig Songtexte für die „Lesart“ im Deutschlandfunk Kultur.



© SPG
BRANDENBURGISCHES
LITERATUR BÜRO

POTSDAM /
GROBE WEINMEISTER
STRASSE 46/47

villa **quandt**

Do/
26.08.21
20:00



**BUCHPREMIERE
AUF DER TERRASSE
LUTZ SEILER:
„SCHRIFT FÜR BLINDE
RIESEN“**

Gedichte & Gespräch

Moderation: Hendrik Röder

*Musikalische Begleitung: Max Gogolin
& Band. Eintritt: 10 / 8 €*

Karten unter: 0331/2804103

Lutz Seiler kehrt nach zwei Romanen zurück in den Heimathafen der Gedichte. Zurück in die Stimmen der Kindheit, ins Waldstadion, den „Knochenpark“ und zur Frage, wo unser „eignes schmales erdreich ankeren kann“. Er entdeckt den „Ahnenapparat“ seines vom Uranbergbau geschleiften Heimatdorfes, um dort „seinen Toten“ zu lauschen. Er durchstreift die Klangwelt des märkischen Kieferngewölbes und ist unterwegs: ob in den Legenden von Trouville oder in Stockholm, seiner zweiten Heimat, immer auf der Suche nach einer „schrift für blinde riesen“ und ihrem Blick dorthin, „wo die welt

vermutet werden könnte.“ Mit seiner suggestiven Stimme und einer gehärteten Sprache jenseits aller Moden eröffnet Lutz Seiler einen ureigenen poetischen Raum. Vor allem ist es die Materialität der Dinge, das Sprechen nah an den Substanzen – verwandelt in Rhythmus und Klang bilden sie den Erzählton seiner neuen Gedichte.

Lutz Seiler, geboren 1963 in Gera, lebt in Wilhelmshorst und Stockholm. Für sein lyrisches, erzählerisches und essayistisches Werk erhielt er zahlreiche renommierte Preise, u.a. den Deutschen Buchpreis 2014 für seinen Roman „Kruso“.

SONNTAG, 6. JUNI 2021

DIE MAGIE DER GEFÜHLE

BERNHARD SCHLINK, HELGA SCHUBERT

Lesung und Gespräch

Moderation: Patricia Schlesinger

Mit Verstand und Gefühl legen Helga Schubert und Bernhard Schlink Erinnerungen als erzählerische Versuchsanordnungen an. Bei ihrer Lesung nehmen sie die Leser und Leserinnen mit zu ihren persönlichen Orten der Erinnerung, im Gespräch hinterfragt von Patricia Schlesinger.

🕒 19.00 Uhr ☀️ OPEN AIR
im Garten der Villa Quandt,
Große Weinmeisterstraße 46/47,
14469 Potsdam
🎫 Karten 15 €, ermäßigt 12

📖 Bernhard Schlink,
„Abschiedsfarben“,
Zürich 2020, Diogenes

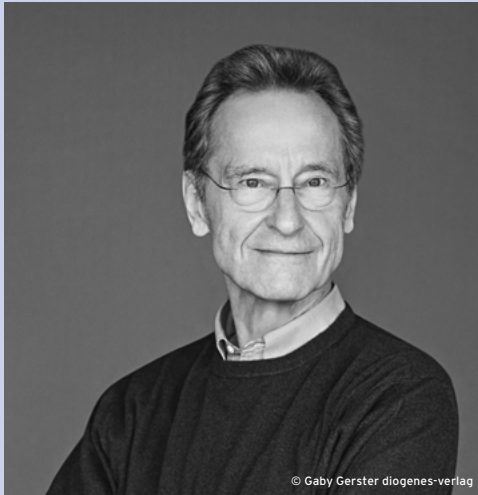
Helga Schubert,
„Vom Aufstehen“,
München 2021, dtv

HELGA SCHUBERT (*1940 in Berlin) wuchs in Ost-Berlin auf, studierte Psychologie und begann neben ihrer Arbeit als klinische Psychologin zu schreiben. Seit den 70er Jahren veröffentlichte sie u.a. Kinderbücher, Erzählungen und Drehbücher. 1990 erschien „Judasfrauen“, ein dokumentarisches Werk über Denunziantinnen im Dritten Reich. Im selben Jahr war Schubert als Pressesprecherin des Zentralen Runden Tisches an der Vorbereitung der ersten freien Wahlen in der DDR beteiligt. 2020 gewann die mehrfach ausgezeichnete Schriftstellerin, die sich bereits aus der literarischen Öffentlichkeit zurückgezogen hatte, mit der Geschichte „Vom Aufstehen“ den Ingeborg-Bachmann-Preis – eine „späte Genußtuung“ (ZEIT Online), war sie doch 1980 schon einmal eingeladen gewesen, hatte aber die DDR nicht verlassen dürfen.



© Renate von Mangoldt

BERNHARD SCHLINK (*1944 in Bielefeld) führt bekanntermaßen ein Doppelleben: als Autor und habilitierter Jurist, „vielleicht weil die Wahrheit des Rechts ebenso in Worten und Sätzen liegt wie die Wahrheit von Geschichten“. Sein Leben als Schriftsteller begann bereits 1987 mit „Selbs Justiz“, zum weltweit gefeierten und mittlerweile in 50 Sprachen gelesenen Bestseller-Autor aber wurde er mit „Der Vorleser“ (1995), der 1999 nach Schlinks Auftritt in der Show der US-Talkmeisterin Oprah Winfrey die amerikanischen Bestseller-Listen stürmte. Es folgten weitere Romane und Erzählbände, zuletzt „Abschiedsfarben“ (2020) und „20. Juli. Ein Zeitstück“ (April 2021). Schlinks Werke wurden mehrfach verfilmt, auch der Vorleser (USA 2008) mit Kate Winslet in der Hauptrolle. Vielfach international ausgezeichnet lebt Schlink heute abwechselnd in Berlin und New York.



PATRICIA SCHLESINGER (*1961 in Hannover) studierte Wirtschaftsgeografie, Politikwissenschaft sowie Sozial- und Wirtschaftsgeschichte in Hamburg und Aix-en-Provence. Nach dem Diplom volontierte sie beim NDR und arbeitete dort erst als Reporterin, später als Moderatorin beim Politmagazin „Panorama“. Es folgten diverse Stationen in der ARD und im NDR, unter anderem als Korrespondentin in Singapur und Washington, bevor sie 2007 die Leitung des NDR-Programmbereichs Kultur und Dokumentation übernahm. Seit Juli 2016 ist Patricia Schlesinger Intendantin des rbb, 2021 trat sie ihre zweite Amtszeit an. Im Juni 2019 wurde sie zur Vorsitzenden des Aufsichtsrats der ARD-Produktionsfirma Degeto Film gewählt. Von Patricia Schlesinger betreute Produktionen gewannen zahlreiche Preise, darunter einen Oskar, einen Emmy Award, den Deutschen Filmpreis sowie den Grimme-Preis.

SONNTAG, 6. JUNI 2021

BRANDENBURGISCHES BÜCHERFEST

BÜHNENPROGRAMM,

STÄNDE,

MITMACH-AKTIONEN,

MUSIK

🕒 12.00 bis 18.00 Uhr

☀️ OPEN AIR im Kulturquartier
Schiffbauergasse, auf dem Freigelände
zwischen T-Werk und Uferweg

📄 Eintritt frei

⚠️ Um Anmeldung wird gebeten unter
buecherfest@litpotsdam.de

Einlass nur für Personen mit tagesaktuellem Negativ-
Test oder dem Nachweis, genesen bzw. vollständig ge-
impft zu sein. Auf dem Bücherfest gelten Maskenpflicht
und Abstandsregeln. Es wird eine Einlass-Liste unter
Einhaltung datenschutzrechtlicher Grundsätze geführt.

Ich lese, weil ...

ich gerne in
andere Welten
abtauche!



SONNTAG, 6. JUNI 2021

BRANDENBURGISCHES BÜCHERFEST

Bühnenprogramm, Stände, Musik und Aktionen

Als ungezwungenen Abschluss des Literaturfestivals lädt LIT:potsdam traditionell zum Sommerfest rund ums Buch ein. In diesem Jahr feiern wir von 12.00 bis 18.00 Uhr in der Schiffbauergasse auf der Fläche zwischen T-Werk und Uferweg – natürlich mit Maske und Abstand.

Nach den langen Monaten ohne Präsenzveranstaltungen können Sie sich in entspannter Atmosphäre über die Entdeckungen des Lesewinters austauschen und über Neuerscheinungen informieren. Lesungen, Musik, Talks und Mitmach-Aktionen: Ob Flanieren oder Verweilen, beim Bücherfest ist für jede:n etwas dabei. Vielleicht spazieren Sie gern zwischen den bunten Tischen der Verlage, Autor:innen, literarischen Initiativen und anderen Akteur:innen der lokalen Buchszene. Oder lauschen Sie lieber einer der zahlreichen, von Stefanie Schuster moderierten Lesungen? Vielleicht wollen Sie ja sogar selbst kreativ werden und beteiligen sich am Aktionsprogramm. Der inspirierende und unterhaltsame Sommertag im Grünen ist nur einen Schnelltest entfernt!

Mehr Details zum Bühnenprogramm:
www.litpotsdam.de/buecherfest

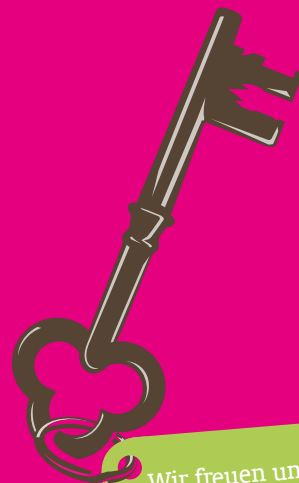
🕒 12.00 bis 18.00 Uhr
☀️ OPEN AIR im Kulturquartier Schiffbauergasse, auf dem Freigelände zwischen T-Werk und Uferweg
🆓 Eintritt frei



Kultur
Potsdam

Theater, Konzert, Museen, Sport - Potsdam bietet ein buntes Programm an kulturellem Spektakel. Man muss es sich nur leisten

Kultur Potsdam vermittelt seit 2013 Veranstaltungskarten kostenfrei an Menschen mit geringem Einkommen und ermöglicht ihnen so den Zugang zu den reichhaltigen Kultur-, Sport und Freizeitangeboten der Stadt.



Wir freuen uns immer über neue Gäste und Ehrenamtliche.
Wir vermitteln weiter! Auch JETZT!

Für weitere Informationen oder zur direkten Anmeldung:
0331 - 58 29 39 76 | info@kultuer-potsdam.de | www.kultuer-potsdam.de



@kultuerpotsdam



Dein Schlüssel zur Kultur,
egal wie stark der Wind weht.

Gefördert durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



Liebe bewährte und kommende KiJu-Literatur-Fans,

die allgemeine Lage ist bekanntlich weiterhin kompliziert. Das hat uns aber nicht davon abgehalten, wieder zahlreiche tolle Autorinnen und Autoren einzuladen. Wir sind froh, dass sie unsere Einladungen ungeachtet aller Unwägbarkeiten angenommen haben und wir somit durchaus stolz insgesamt fast vierzig Veranstaltungen ankündigen können.

Einige leben in Potsdam, sind aber weit über unsere Stadt hinaus bekannt: Sven Stricker, John von Düffel, Grit Poppe, Marikka Pfeiffer und Katrin Bongard. Ich freue mich, dass auch Christa Kozik dabei ist, die schon vor der Wende zu den bekanntesten Drehbuch- und Buchautorinnen im Osten Deutschlands zählte.

Aus Berlin kommen Daniel Höra, Sabine Ludwig, Thomas Fuchs, Usch Luhn, Karsten Teich und Zoë Beck. Sie alle sind als renommierte Literatinnen und Literaten und für ihre jeweils ganz eigene Art besonderer Literatur bekannt.

Trotz der Einschränkungen in Zeiten der Pandemie ist das Interesse der Schulen in und um Potsdam groß. An zwanzig Schulen sämtlicher Schulformen und für alle Altersgruppen sind im Zeitraum 25. Mai bis 11. Juni Lesungen geplant. Wir gehen voller Optimismus davon aus, dass die Veranstaltungen dort möglich sein werden, vielleicht wie sonst in Klassenzimmern oder auch in Innenhöfen oder schulischen Außenanlagen. Nur auf unsere beliebten Workshop-Angebote müssen wir in diesem Jahr verzichten.

Martin Klein,
Kurator Kinder- und
Jugendprogramm



Am Internationalen Kindertag 1. Juni treten im Treffpunkt Freizeit gleich vier Künstler auf: Simak Büchel hat seine Piratengeschichte Melele Pamu im Gepäck. Der Illustrator Jens Rassmus kommt mit seinem wunderbaren Bilderbuch „Juhu, LetzteR!“. Rüdiger Berttram bringt uns den sagenhaften Superhelden Coolman mit, und die Autorin Alice Pantermüller beschließt den Vorlese-Nachmittag mit ihren berühmten Lotta-Leben-Geschichten.

Das wird ganz bestimmt unterhaltsam, und natürlich ist man nie zu alt dafür. Wir freuen uns sehr, euch und Sie am Dienstag, den 1. Juni, am Neuen Garten begrüßen zu können. Aber bitte rechtzeitig anmelden, denn die Kapazität ist begrenzt.

Herzlich

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Martin Klein'. The signature is stylized and fluid, with a long horizontal line underneath it.

DIENSTAG, 1. JUNI 2021

KINDERTAG? LESETAG! LIT:POTSDAM FÜR KINDER

**RÜDIGER BERTRAM,
SIMAK BÜCHEL
ALICE PANTERMÜLLER,
JENS RASSMUS**

Lesungen und Aktionen rund ums Buch

Am Kindertag lädt LIT:potsdam Lese- und Vorlesefans zwischen fünf und zwölf Jahren in den Treffpunkt Freizeit. Einen Festivalnachmittag lang können junge Leser und Leserinnen dort vier bekannte Kinderbuchautor:innen erleben, die ihre sehr unterschiedlichen Geschichten vorstellen.

Simak Büchel hat eine Piratengeschichte aus seiner Reihe „Melele Pamu“ im Gepäck, Jens Rasmus erklärt, warum bei der neuen Olympiade der Tiere plötzliche alle verlieren wollen („Juhu, Letzte! Die neue Olympiade der Tiere“) und Rüdiger Bertram stellt die neuesten Abenteuer von Kai und seinem unsichtbaren Freund Coolman („Coolman und ich“) vor. Mit dabei ist auch die berühmte Autorin Alice Pantermüller, die erzählt, was es Neues im „Lotta-Leben“ („Je Otter, desto flotter“) gibt.

Detaillierte Infos zum Programm:

www.litpotsdam.de/kindertag

🕒 13.30–18.30 Uhr
☀️ OPEN AIR im
Treffpunkt Freizeit,
Am Neuen Garten 64,
14469 Potsdam
🆓 Eintritt frei
⚠️ Anmeldung unter:
kiju@litpotsdam.de

**Am Neuen Garten 64
14469 Potsdam**



**Treffpunkt
Freizeit**

Musik
Tanz
Theater
Kunst
Wissen
Sport

**Ein Haus für
alle Generationen**

Werkstätten
Ferienprogramm
Café

Feste & Feiern

Eltern-Kind Angebote

Beratung

Angebote für Kitas Horte und Schulen

Kinderbetreuung



www.treffpunktfreizeit.de • 03 31-50 58 60-0



ALICE PANTERMÜLLER (*1968 in Flensburg) wollte schon als Sechsjährige „Buchschreiberin“ werden. Nach Lehramtsstudium und Buchhandelslehre gewann sie 2009 mit „Bendix Brodersen“ einen Arena-Schreibwettbewerb. Seit-her lebt sie ihren Kindheitstraum - und schreibt Kinder- und Jugendliteratur in Serie(n), darunter „Superhelden“, „Linni von Links“ und natürlich „Mein Lotta-Leben“. Seit knapp zehn Jahren ist „Lotta“ Kult und Bestseller-Garantin. Die mittlerweile siebzehnbändige Reihe mit den unverwechselbaren Zeichnungen von Daniela Kohl wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt. 2019 waren Lotta & Co. erstmals im deutschen Kino zu sehen. Im selben Jahr erschien auch Pantermüllers erster Erwachsenen-Roman „Mein Leben, manchmal leicht daneben“. Darin bleibt die Mutter zweier Söhne ihrem Sujet treu und erzählt in bewährt humorvoller Weise vom ganz alltäglichen Familien-Wahnsinn der dreifachen Mutter Svea.

SIMAK BÜCHEL (*1977 in Bonn) schreibt Kinder- und Jugendbücher - und ist ein begnadeter Vorleser, der mit seinen interaktiven „Abenteuer-Lesungen“ seine Protagonisten und deren Geschichten schauspielernd und lesend lebendig werden lässt. Seine Ideen für Geschichten und Figuren bringt Büchel, dessen Schaffen bereits mit mehreren Stipendien ausgezeichnet wurde, von seinen zahlreichen Reisen mit, die ihn unter anderem nach Skandinavien, Südamerika und Afrika führten. So verschlägt es Pechvogel Tammo Fistel in der „Bogumil-Trilogie“ bis nach Paraguay und in seiner mittlerweile ebenfalls auf drei Bände angewachsenen Piraten-Saga um Käpt'n Vierauge und Schiffsjunge Tiny entführt Büchel auf eine tropische Insel mit Namen „Melele Pamu“. Simak Büchel promovierte über Identität und Ordnung, Selbst- und Fremdbilder in deutschen Kolonial- und Afrikaromanen und lebt heute mit Frau, Sohn und Tochter im Bergischen Land.



JENS RASSMUS (*1967 in Kiel) illustriert nicht nur Kinderbücher, er schreibt sie auch selbst. Beides mit großem Erfolg, wie zahlreiche Auszeichnungen unterstreichen, zuletzt 2019 der Österreichische Kinder- und Jugendbuchpreis für „Das Nacht-Tier“. Rassmus, der in Hamburg und Schottland Illustration und Druckgrafik studierte, fasziniert und überrascht durch sein breites Spektrum an Zeichen- und Maltechniken, wobei er einem Motto stets treu bleibt: „Es entsteht alles sehr, sehr, sehr analog.“ (Dlf) Sein neuestes Buch „Juhu, Letzte! Die neue Olympiade der Tiere“ nimmt auf äußerst lustige Weise den gähnend langweiligen Leistungsgedanken einer Veranstaltung aufs Korn, bei der immer die gleichen Superlative gewinnen - und schafft es ganz nebenbei, über pandemiebedingten Verzicht hinwegzutrusten: „Diese Olympiade ist besser als Tokio je hätte sein können.“ (Börsenblatt) Jens Rassmus lebt mit seiner Familie in Kiel.



RÜDIGER BERTRAM (*1967 in Ratingen) war als Medienjournalist und Drehbuchautor tätig, bevor ihn seine Kinder zum Geschichtenerzählen inspirierten. Seit 2005 ist Bertram leidenschaftlicher Kinder- und Jugendbuchautor und begeistert auf seinen Lesereisen Kinder und Jugendliche rund um den Globus. Kein Wunder, erzählt er doch gerne und stets humorvoll von den kleinen Katastrophen, Peinlichkeiten, Ängsten und Unsicherheiten, die Kindsein und Heranwachsen so mit sich bringen. Davon handelt auch die Comicroman-Reihe „Coolman und ich“ mit Zeichnungen von Bertrams Stammillustrator Heribert Schulmeyer, in der Kai einfach kein ganz normaler Junge sein kann, da der unsichtbare selbsternannte Superheld „Coolman“ ständig dazwischenfunkelt. Auch als Drehbuchautor bleibt Bertram seinem jungen Publikum treu: 2012 erschien sein erster Kinder-Kinofilm „Pommes Essen“, die Verfilmung seines Jugendromans „Der Pfad“ läuft 2022.



Starke Worte. Schöne Orte.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim diesjährigen
Literaturfestival Potsdam.

Wenn Sie auf der Suche nach schönen Orten in
Verbindung mit einem neuen Zuhause für sich und Ihre
Familie sind, unterstützen wir Sie gern.

Wir bieten Ihnen eine kostenlose Marktwertermittlung
oder lassen Sie Ihre Immobilie vorab online von
„Deutschlands besten Immobilienmakler“ bewerten.



Wir freuen uns auf Sie!



DAHLER & COMPANY
Ihr Immobilienmakler in Potsdam

Yorkstraße 17 | 14467 Potsdam

Tel. 0331.60 12 60 | potsdam@dahlercompany.de

www.dahlercompany.com

DAS SCHULPROGRAMM 2021

Die beliebten Schulveranstaltungen in Potsdam und Umgebung sind seit Jahren fester Bestandteil des Kinder- und Jugendprogramms von LIT:potsdam. Auch 2020 fanden trotz der Corona-bedingten Schulschließungen die meisten der geplanten Lesungen statt. Aus der Not wurde sogar eine Tugend: Statt wie üblich in den Klassenräumen, trafen sich die Autorinnen und Autoren unter freiem Himmel mit den Klassen. Getreu dem Motto „Starke Worte. Schöne Orte“ fanden die Schullektüren beispielsweise im Babelsberger Park statt.

In diesem Jahr besuchen die beteiligten Autorinnen und Autoren zwischen dem 25. Mai und dem 24. Juni einen Monat lang fast 40 Klassen sämtlicher Schulformen und Jahrgangsstufen und lesen aus ihre Werken vor.

Liste der teilnehmenden Schulen 2021

Alexander-S.-Puschkin-Gymnasium Hennigsdorf | Berufliche Schulen Potsdam der ASG | Evangelische Grundschule Babelsberg | Evangelische Grundschule Kleinmachnow | Evangelisches Gymnasium Hermannswerder | Grundschule am Humboldtring | Grundschule Heinrich Zille Stahnsdorf | Regenbogenschule Fahrland | Humboldt-Gymnasium | Karl-Hagemeister-Grundschule | Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule | Lindenhof-Grundschule Stahnsdorf | Maxim-Gorki-Gesamtschule Kleinmachnow | Meusebach Grundschule Geltow | Montessori-Oberschule Potsdam | Schule am Griebnitzsee Potsdam | Weinberg-Gymnasium Kleinmachnow | Wilhelm-von-Türk-Schule

DANKE

Herzlich bedanken möchten wir uns auch bei den folgenden Verlagen und Buchhandlungen und deren Mitarbeitenden:

Arena Verlag
Berlin Verlag
Btb Verlag
Dietz Verlag
Diogenes Verlag
DIX-Verlag
Droemer Knaur
dtv Verlagsgesellschaft
G&G Kinderbuchverlag
Hanser Berlin
Internationales Buch
Kiepenheuer & Witsch
Klett-Cotta
L&H Verlag
Oetinger Verlag
S. Fischer Verlage
Suhrkamp Verlag
Ullstein Verlag
Viktoriagarten Buchhandlung
Wist - Der Literaturladen



Schule des Zweiten Bildungsweges »Heinrich von Kleist«

Die Kleist-Schule Potsdam befindet sich in der 1739 vom preußischen König Friedrich Wilhelm I. errichteten »Grande École« (Große Stadtschule).

Seit 282 Jahren ununterbrochen als städtische Schule genutzt, ist das barocke Schulensemble im Zentrum Potsdams heute eine Schule der Erwachsenenbildung mit dem Namen eines ihrer berühmten Schüler: Heinrich von Kleist.

Mit moderner Bildung und mit vielfältiger Kultur – wie Lesungen, Theater, Musik – ist die Kleist-Schule in der Stadtgesellschaft vernetzt.

Im Rahmen des Literaturfestivals Lit:potsdam lädt der barocke Innenhof zu Veranstaltungen ein.



Friedrich-Ebert-Straße 17 | 14467 Potsdam
0331 2896730 | www.zbw-kleistschule.de | zbw-kleistschule@web.de

DANKE

Unser besonderer Dank gilt den Partner:innen und Förderinstitutionen und ihren Mitarbeiter:innen, mit deren Unterstützung LIT:potsdam 2021 realisiert werden konnte, allen Vereinsmitgliedern, die sich mit Leidenschaft und Engagement für das Festival einsetzen sowie insbesondere:

Noosha Aubel, Corinna Bobzien, Dr. Christian Ehler, Sonia González, Nikolas Graebert, Robert Hartung, Rico Heidler, Henri Herborn, Dr. Angela Hoffmann, Ullrich-Norman Jung-Lindemann, Nicole Keilig, Klaus Kluge, Linda Kumke, Vincent Leberecht, Marianne Ludes, Stefan Ludes, Christiane Munsberg, Sebastian Meyer, Frank Odening, Grit Onnen, Bianka Peetz-Mühlstein, Niels Rochlitzer, Hendrik Röder, Babette Roy, Petra Schmitz, Manja Schüle, Birgit-Katherine Seemann, Matthias Tang, Cathrin Wilhelm, Katarzyna Zorn

DIE UNTERSTÜTZER

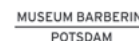
FÖRDERER



SPONSOREN



KOOPERATIONSPARTNER



MEDIENPARTNER



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

Villa Jacobs, Design Apartments Potsdam, L'Eau Sans Souci, Christoph Miethke

Die Fachkonferenz wird gefördert im Rahmen von „Neustart Kultur“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie von der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament



MITWIRKENDE VON A-Z

Jens Arndt	Iris Kirberg	Jens Rasmus
Zoë Beck	Martin Klein	Johan Rockström
Rüdiger Bertram	Christa Kožik	Michael Rohde
Thomas Böhm	Peter Kraus vom Cleff	Mithu Sanyal
Simak Büchel	Anne-Dore Krohn	Denis Scheck
Katrin Bongard	Shelly Kupferberg	Patricia Schlesinger
Torsten Casimir	Sabine Ludwig	Bernhard Schlink
Nina Damsch	Hannah Lühmann	Helga Schubert
John von Düffel	Usch Luhn	Katrin Schumacher
Dr. Christian Ehler	Uwe Madel	Stefanie Schuster
Thomas Feinen	Harald Martenstein	Peter Seeberg
Karina Fenner	Paul Nemitz	Lutz Seiler
Astrid Frohloff	Ingrid Noll	Schlecky Silberstein
Julia Friedrichs	Sharon Dodua Otoo	Juri Sternburg
Thomas Fuchs	Alice Pantermüller	Sven Stricker
Berit Glanz	Marikka Pfeifer	Jörg Thadeusz
Eckart von Hirschhausen	Matthias Pfeffer	Karsten Teich
Daniel Höra	Maria-Christina Piwowarski	Gesa Ufer
Daniel Kehlmann	Melanie Raabe	Ulrich Wilhelm

„Starke Worte. Schöne Orte.“ Und das ganze Drumherum.

Für LIT:potsdam: Claim, Design, Website
und alle Werbemittel – wie dieses Programm.

Und sonst: Kommunikation für Anspruchs-
volles und Kompliziertes, Corporate Design
und Corporate Communications, B2C und
B2B, analog und digital.



waf.berlin

Wir wünschen dem Literaturfestival in Potsdam auch dieses Jahr wieder einen großen Erfolg und möchten diese Gelegenheit nutzen, darauf aufmerksam zu machen, dass unsere an verschiedenen Plätzen tätige Anwaltskanzlei auch seit mehr als 10 Jahren in Potsdam ansässig ist.

Unsere Schwerpunkte liegen im

- Wirtschafts- und Gesellschaftsrecht
- Insolvenzrecht
- gewerblichen Rechtsschutz
- Stiftungsrecht
- Restitutionsrecht
- internationalen, insbesondere
deutsch-französischen Rechtsverkehr.

Zumbaum Rechtsanwälte
Puschkinallee 17
D-14469 Potsdam

Telefon: +49.331.2014770
Telefax: +49.331.20147710
potsdam@zumbaum.de

DÜREN FRANKFURT AM MAIN PARIS USA

TICKETS

Tickets online: www.litpotsdam.de

Vorverkaufsstellen: Tourist-Information Potsdam,
PNN-Shop Wilhelm-Galerie, MAZ-Ticketeria
am Nauener Tor und im Sterncenter

Weitere Vorverkaufsstellen finden Sie unter
www.reservix.de/vorverkaufsstellen

FOLGEN SIE UNS

Abonnieren Sie unseren Newsletter, damit
Sie rund um das Festival und zu den Vereins-
aktivitäten auf dem Laufenden bleiben!
Newsletter-Abo unter: www.litpotsdam.de

Facebook: facebook.com/litpotsdam

Twitter: twitter.com/litpotsdam

Instagram: instagram.com/litpotsdam/

#litpotsdam

#buecherfetzen

LITERATUR BRAUCHT FREUNDE!

Der Trägerverein lit:pots e.V. ist der Veranstalter von LIT:potsdam. Fast jeder Cent der Mitgliedsbeiträge und Spenden wandert in das Festival und macht es erst möglich. Denn das Festival ist unser Vereinszweck.

Sind Sie schon Mitglied bei lit:pots e.V., dem Trägerverein und Freundeskreis von LIT:potsdam?

Nein?

Dann werden Sie Mitglied und teilen mit uns Ihre Begeisterung für Literatur!

Unser anspruchsvolles Festival wie auch das weiter wachsende Schulprogramm und unsere Projekte zur kulturellen Bildung sind auf das Engagement unserer Mitglieder angewiesen.

Unsere Mitglieder erfahren immer als erste, wie das aktuelle Programm aussehen wird. Und wir bieten darüber hinaus herausragende literarische Erlebnisse auch außerhalb der LIT:potsdam-Saison. So kamen die Autoren Daniel Kehlmann und Hanns-Josef Ortheil, die unser Festival und die Stadt als „Writers in Residence“ kennen gelernt haben, gerne für einen exklusiven Vereinsabend noch einmal nach Potsdam.

LIT:POTS E.V.

Kontakt

Betreuung Vereinsmitglieder:
Günter Hübner
verein@litpots.de

Vereinsanschrift

lit:pots e.V.
Gregor-Mendel-Straße 3
14469 Potsdam



Hanns-Josef Ortheil am 8. April 2019
im Palais Lichtenau

Der Trägerverein lit:pots e.V.

lit:pots e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, das internationale Festival LIT:potsdam in Potsdam und Brandenburg zu etablieren. Seit seiner Gründung 2012 arbeitet der Verein intensiv daran, sich in der Kulturstadt Potsdam zu vernetzen, Unterstützer:innen und Partner:innen für LIT:potsdam zu gewinnen. Die Mitglieder eint die Liebe zur Literatur, aber auch die Liebe zur Region Potsdam/Brandenburg.

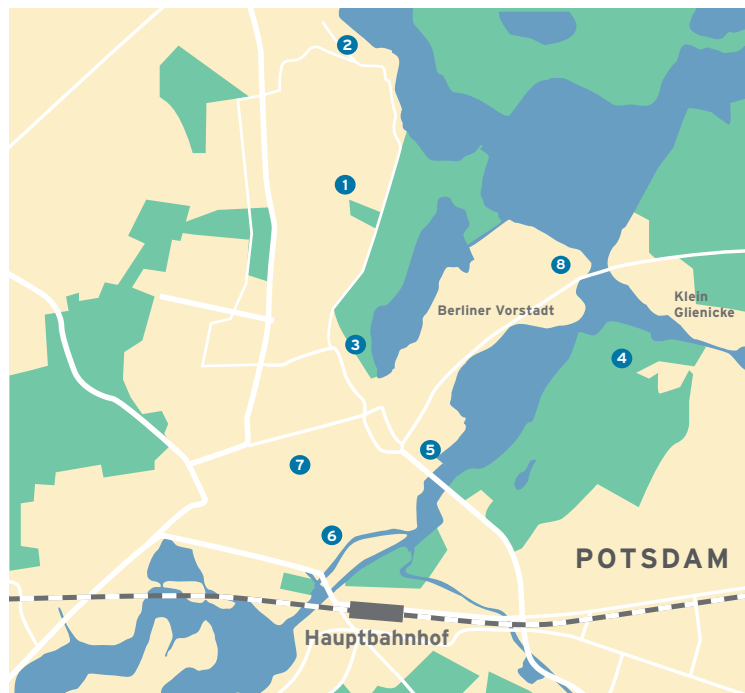
Die künstlerische Leitung obliegt Karin Graf, Graf & Graf. Für die Umsetzung des Programms ist das in Potsdam beheimatete Büro für Kultur und Konzept von Sabine Haack verantwortlich.

Konto: lit:pots e.V.

Commerzbank
IBAN: DE50 1004 0000 0515 1535 00
BIC: COBADEFFXXX

Nähere Informationen
und Mitgliedsanträge unter:
www.litpotsdam.de

FESTIVALORTE



**1 BRANDENBURGISCHES
LITERATURBÜRO
VILLA QUANDT**

Große Weinmeisterstraße 46/47
14469 Potsdam

2 VILLA JACOBS

Bertiniweg 2, 14469 Potsdam
Bitte nutzen Sie die Anfahrt über
die Fritz-von-der-Lancken-Straße.

3 TREFFPUNKT FREIZEIT

Am Neuen Garten 64, 14469 Potsdam

4 SCHLOSS BABELSBERG

Park Babelsberg 10, 14482 Potsdam

5 SCHIRRHOF (T-WERK)

Schiffbauergasse, 14467 Potsdam

6 MUSEUM BARBERINI

Humboldtstr. 5-6, Alter Markt,
14467 Potsdam

7 KLEIST-SCHULE GRANDE ÉCOLE

Friedrich-Ebert-Straße 17,
14467 Potsdam

8 VILLA SCHÖNINGEN

Berliner Straße 86,
14467 Potsdam

IMPRESSUM

**Konzept und
künstlerische Leitung**
Karin Graf

Organisation und Projektleitung
Sabine Haack
c/o Büro Büro für Kultur und Konzept
Wollestr. 49, 14482 Potsdam
info@sabinehaack.de
www.sabinehaack.de

Projektmanagement
Jennifer Whigham
festival@litpotsdam.de

Kommunikation und Social Media
Josefine Zach
kommunikation@litpotsdam.de

Brandenburgisches Bücherfest
Lina Dieckmann, Rebecca Stoll
Buecherfest@litpotsdam.de

Assistenz
Hanna Schöllkopf
assistenz@litpotsdam.de

Organisation Konferenz
Martin Thiele
konferenz@litpotsdam.de

Kinder- und Jugendprogramm
Kuration und Leitung
Martin Klein

Koordination Schulprogramm
Josefine Zach
kiju@litpotsdam.de

Presse
Susanne Meierhenrich
presse@litpotsdam.de
Tel: +49 (0)171 - 7421717

Verantwortlich für den Inhalt
Sabine Haack

Träger
lit:pots e.V.
Gregor-Mendel-Straße 3,
14469 Potsdam
verein@litpots.de
Vereinsregisternummer:
VR 7980 P

Gestaltung & Umsetzung
waf.berlin GmbH

Stand: Mai 2021
Änderungen vorbehalten

**DEINE
OHREN
WERDEN
AUGEN
MACHEN.**

IM RADIO, TV, WEB.

rbb / KULTUR